

INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG



RINGVORLESUNG IZFG „WELCHE ZUKUNFT?“ FS 2013

Können Landinvestitionen nachhaltig sein? Rechtliche Fragen aus einer Geschlechterperspektive

Elisabeth Bürgi Bonanomi*

Kommentar: Tina Goethe, Swissaid

Dienstag, 23. April 2013

18:15-19:45 Uhr

Raum A022, UniS, Schanzeneckstr.1, Bern

Investitionen in die Landwirtschaft sind insbesondere im Süden dringend notwendig. Ob solche Investitionen, die heute vermehrt getätigt werden, nachhaltig sind, lässt sich nicht generell, sondern nur von Fall zu Fall beurteilen. Mit einer solchen Beurteilung sind immer schwierige Interessenabwägungen verbunden. Solche Abwägungen setzen voraus, dass die Interessen der betroffenen Frauen und Männer rechtlichen Schutz geniessen, sichtbar gemacht und in gut strukturierte Entscheidungsverfahren eingebracht werden. Bei der Analyse eines konkreten Falles stellen sich die folgenden Fragen: Wie wurde die betroffene Bevölkerung in den Investitionsprozess einbezogen? Wer sind die kurz- und langfristigen Gewinnerinnen und Gewinner, und wer die Verliererinnen und Verlierer? Welche Anreizsysteme haben die Investition gefördert und die Art und Weise, wie sie getätigt wurde, geprägt? Welche Rolle spielt die lokale und internationale wirtschafts-, handels-, investitions- und finanzpolitische Einbettung? Das Bezugssystem der internationalen Menschen- und Frauenrechte bietet bei der Analyse grosse Hilfestellung. Es beantwortet nicht zuletzt die Frage, welche Trade-offs akzeptierbar sind und welche nicht. Daraus lässt sich schliessen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssten, um die gerechte Verteilung von Gewinnen und Verlusten unter den verschiedenen Bevölkerungsschichten, und insbesondere unter den Geschlechtern, zu gewährleisten.

Alle Interessierten sind herzlich zur öffentlichen Veranstaltung eingeladen!

* Elisabeth Bürgi Bonanomi, Centre for Development and Environment (CDE) and World Trade Institute (WTI), University of Berne